

Het Drents Schildersgenootschap wurde gegründet in 1954 von einigen in der Provinz Drenthe wohnenden und arbeitenden prominenten Künstlern. Die wichtigste Aufgabe war anfangs das Verbreiten der bildenden Künste in Drenthe. Durch das Organisieren von Ausstellungen wurde dieses Ideal erreicht.

Dies führte zu gut 150 Ausstellungen sogar in den kleinsten Dörfern in Drenthe. Im Jahr 1977 sind u.a. diese Aktivitäten honoriert worden mit der Zuerkennung des Culturele Prijs van Drenthe. In 2010 wurde dieser Preis unserem Mitglied Albert Rademaker zuerkannt und in 2012 Alfred Hafkenscheid. Zuvor wurde diese renommierte Auszeichnung auch an zwei ehemalige Mitglieder verliehen: an Erasmus Bernhard von Dülmen Krumpelmann (1957) und an Klaas Smink (1968).

Mittlerweile hat das DSG sich zu einer Gruppe von 41 Künstlern entwickelt, die irgendwie mit Drenthe verbunden sind. Im Laufe der Zeit haben sich auch Grafiker, Keramiker, Designer und Fotografen an das DSG angeschlossen.

Ausstellungen, die jetzt auch über die Provinz- und sogar Landesgrenzen hinaus organisiert werden, z. B. in Schweden und Deutschland, zeigen auch durch die Vielfalt der gewählten Themen, künstlerischen Techniken und Richtungen einen guten Durchschnitt von dem, was es in Drenthe im Bereich der bildenden Künste gibt. Rückgriffe auf die Tradition der niederländischen Malerei des "Goldenen Zeitalters" sind ebenso vorhanden wie Positionen des neuen Realismus, starke Einflüsse des Surrealismus, der Konzeptkunst und des Impressionismus.

Vorherrschend ist das Thema der Landschaft. Die Region Drenthe ist von Moor- und Heidelandschaften geprägt, die von Bächen, Tümpeln, Sümpfen und Seen durchzogen sind. Die menschlichen Eingriffe wie Wege, Flussbegradigungen, Stromleitungen und Bauten fügen sich wie selbstverständlich in die künstlerische Wahrnehmung ein, ohne der Landschaft etwas von ihrer Schönheit und ihrem Zauber zu nehmen. Gerade auf diese Weise wird der Prozess der ständigen Veränderung und des Verschwindens von ursprünglicher Natur sehr eindringlich thematisiert. Weite und stark horizontal gegliederte Dünen- und Polderlandschaften, bewegter Wolkenhimmel und das Spiel des Lichts auf Wasserflächen, Feldern, Wiesen oder Hausdächern werden teils in realistischer, teils in impressionistischer Weise interpretiert, teils löst sich die Landschaft in abstrakten und atmosphärischen Farbfeldern auf.

Daneben haben die Künstler plastische, malerische und zeichnerische Arbeiten, die das menschliche Porträt darstellen und Stimmungslagen wiedergeben. Poetische und intime Situationen werden ebenso dargestellt wie magische und befremdliche Raumsituationen, idyllische Plätze ebenso wie menschengefüllte Hallen. In den plastischen Arbeiten zeigen Menschen und Tiere auf faszinierende Weise ihr Wesen. Zerbrechlich wirkende vegetabile Formen scheinen sich zunehmend mehr Raum zu erobern.

Zahlreiche Künstler übermitteln uns listige, humorvolle, versteckte und provozierende Botschaften. Der Betrachter ist aufgefordert, die Bildaussage und die Rätsel zu entschlüsseln. Wortspiele in den Bildtiteln und die Umdeutung von Fundstücken und Alltagsgegenständen erinnern an die magischen Realisten, Surrealisten und Konzeptkünstler.

In 2011 kam eine Zusammenarbeit zustande mit Künstlern aus Ost Friesland für gemeinsame Ausstellungen und Austausch. Seit 2016 hat das DSG eine eigene Galerie im Warenhaus Vanderveen im Zentrum von Assen.